

**Von:** KIDANE YEMANE kidane.yemane74@gmail.com  
**Betreff:** Karlheinz Kögel Kinder  
**Datum:** 21. Januar 2021 um 12:03  
**An:** nytnews@nytimes.com

---



Sehr geehrte Karlheinz Kögel Kinder,

Euer Vater will einfach nicht aufhören, mich über das WLAN mit irgendwelchen Mikrowellen an meinen einzigen Schwachpunkt, der entzündete Analkrebs von dem er weiß, anzugreifen.

Hätte er nicht angefangen mich zu storken, hacken, und meinen Hund und mich über diese Wellen anzugreifen, dann hätte ich Euch jetzt nicht als Werkzeug benutzt.  
Also bedank Euch bei Eurem Vater!!

Ab sofort soll die komplette Familie von Karlheinz Kögel verflucht sein. Bei all eure Unternehmungen werdet Ihr von dieser Schuld geplagt sein. Alle geschäftliche Verträge werden Eueren Partnern und euch Unglück bringen. Dieser Fluch wird Euch bis in den Tod, und darüber hinaus verfolgen.

Ihr Sonnengott